

INHALT

VORWORT	5
EINLEITUNG: EIN ERZÄHLMODELL UND SEIN HINTERGRUND	11

ERSTER TEIL

R. MUSIL: ERINNERUNG ALS REKONSTRUKTION EINER UTOPIE

I. VON DER SELBSTREFLEXION ZUR ANALYSE DER ERINNERUNGEN	27
1. Die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit in den Tagebüchern	27
2. Das Identitätsproblem	35
II. DIE ENTWICKLUNG DER ERINNERUNGSTECHNIK	42
1. Törless' Identitätskrise	42
2. Dimensionen der Vergangenheit	56
a) „Das verzauberte Haus“	56
b) „Die Versuchung der stillen Veronika“	62
c) „Die Vollendung der Liebe“	68
3. Erinnerungsprozeß und Wahrheitssuche	74
a) „Tonka“	74
b) „Die Amsel“	83
III. ERINNERUNGEN IM UMKREIS DES „ANDEREN ZUSTANDS“. ZUM „MANN OHNE EIGENSCHAFTEN“	89
1. Trauererinnerung und Selbsterkenntnis	89
2. Die Vergangenheit des „Möglichkeitsmenschen“	94

ZWEITER TEIL

A. DÖBLIN: ANAMNESE DES VERDRÄNGTEN

I. DIE „ICHSUCHE“ IN DÖBLINS THEORETISCHEN SCHRIFTEN	103
--	-----

1. „Das Ich über der Natur“ und „Unser Dasein“. Vergleich der Grundkonzeptionen	103
2. Die Schichten des Ich und die Phylogenese	107
3. Das Dasein als „Stück und Gegenstück“ der Natur	111
4. Die unvollständige Individuation	116
5. Die Rolle der Kunst im Rahmen der „Ichsuche“	120
6. Die Geschichte des Ich	124
II. FRANZ BIBERKOPF ODER DAS ALTE UND DAS NEUE ICH	128
1. Die Diskussion des Romanschlusses	128
2. Der Enthüllungsprozeß	137
III. EINE TRAUMATISCHE KINDHEITSERINNERUNG IN „VATER UND SOHN“ UND „PARDON WIRD NICHT GEGEBEN“	142
IV. IDENTITÄTSZERSTÖRUNG UND REKONSTRUKTION IN „HAMLET ODER DIE LANGE NACHT NIMMT EIN ENDE“	149
1. Auf der Suche nach dem verlorenen Ich	149
2. Edwards Erinnerungen	159
3. Rollen und Masken	166

DRITTER TEIL

H. v. DODERER: VERGANGENHEIT ALS UMWEG ZUR „MENSCHWERDUNG“

I. DER BEGRIFF DER ERINNERUNG IN DODERERS ROMANTHEORIE	175
1. Dichtung als Erinnerung	175
2. Swobodas „freisteigende Vorstellung“ und Weiningers „Henide“	182
3. Der Begriff der Person	185
II. ROMAN DER ERINNERUNG: „DIE STRUDLHOFSTIEGE ODER MELZER UND DIE TIEFE DER JAHRE“	191
1. Genese des Romans aus Erinnerungsbildern	191
2. Periodik des Gedächtnisses und Zeitmetaphern	196
3. Anatomie des Augenblicks und Simultaneität	203
4. Melzers „rückwärtige Biographie“	208
5. Gegenbild: Donald Claytons negative Determination in den „Wasserfällen von Slunj“	223
III. DIE SPRACHE DER ERINNERUNG	227
1. Typologie der Bilder	227
2. Die Privatsprache des inneren Dialogs	233

AUSBLICK: BEMERKUNGEN ZU EINER TYPOLOGIE	239
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	243
LITERATURVERZEICHNIS	244
NAMENREGISTER	256
SACHREGISTER	259